



MDCMS Erweiterungen

Wenn MDCMS Version 6.6.3 als Upgrade zu einer bestehenden MDCMS Version dient, so muss diese Version mindestens MDCMS Version 6.2.4 sein. Wenn Sie derzeit eine ältere Version als 6.2.4 benutzen, ist es empfehlenswert, zuerst Version 6.3.2 zu installieren. Durch Eingabe von MDCMS auf einer Befehlszeile wird auf dem Bildschirm rechts unten angezeigt, welche Version zur Zeit installiert ist.

Version 6.6.3 ist abwärtskompatibel, solange die Version auf anderen Systemen mindestens 6.2.4 ist.

MDOpen zur Verwendung von MDCMS aus Eclipse (ab 6.6)

MDOpen ist ein Eclipse-basiertes Plug-in das die Verwendung aller MDCMS-Funktionen aus Eclipse IDE-Umgebungen erlaubt (inklusive Rational, etc.). Mit MDOpen können IFS und Open Plattform-Objekte (Unix, Linux, .net) ganz einfach zusammen mit System i-Objekten verwaltet werden.

Einfügen der betroffenen Programme, wenn ein Copybook oder DDS-Source geändert wird

Bei der Erstellung der MDXREF-Datenbank, wird die Verwendung von Copybooks und DDS-Kopien innerhalb der COBOL-, ILE COBOL, RPG- und ILE RPG-Quellen analysiert. Wenn ein Copybook geändert wird, können mit der „Include“-Option des Objekt Managers alle betroffenen Programme und Module markiert werden.

Level Check-Warnreport für nicht kompilierte Programme und Module

Wenn ein Programm oder Modul in eine Umgebung migriert wird (ohne Kompilation oder Update), werden die Fileformate der im Programm verwendeten Files mit den Fileformaten der Files in der Bibliotheksliste dieser Umgebung verglichen. Wenn die Formate abweichen oder ein File nicht vorhanden ist, wird während der Vorbereitungsphase der RFP-Promotion ein Warnbericht erstellt.

File Constraint-Behandlung während der Installation (ab 6.6.1)

Wenn eine File-Veränderung installiert wird, werden alle vorhandenen File-Constraints des Originalfiles auf das neue File übertragen.

Zulassen von Dummy-Objekten im Installations-Paket (ab 6.6.1)

Der MDCMS-Objekttyp ***DUMMY** kann zur Verbreitung von Informationen über die Systeme hinweg verwendet werden, ohne dass die jeweiligen Objekte wirklich migriert werden.

Nur den Quellcode eines Objektes verbreiten

Es ist neu möglich, bei Objekten, die zusammen mit dem Quellcode auf dem System A zu installieren sind, den Quellcode nur auf System B zu installieren.

MDSEC Erweiterungen

DDM Security Management (ab 6.6)

DDM steht für Distributed Data Management und bietet den auf einem lokalen System installierten Programmen eine einfache Möglichkeit für den Zugriff und Bearbeitung von Daten auf einem anderen iSeries-System (System i).

MDCMS verwendet zum Beispiel DDM für die Synchronisierung von Projekt- und Workflow-Informationen sowie die Nachverfolgung von Objektmigrationen zwischen den Systemen. Wenn DDM ohne ausreichende Sicherheitsmassnahmen eingesetzt wird, besteht ein erhebliches Risiko, dass durch unbefugte Personen Daten gelesen und manipuliert werden können. Die DDM Security-Einrichtung von MDSEC kann dazu verwendet werden, nicht autorisierte Benutzer auszuschliessen sowie festzulegen, welche Daten-Objekte via DDM gelesen bzw. geändert werden können.